

Aufgaben- und Finanzplan 2017 – 2021

24. August 2017

Aufgaben- und Finanzplan 2017 - 2021

Ziel und Zweck

Die Gemeinden haben für eine umfassende Aufgaben- und Finanzplanung zu sorgen, deren Aufgaben / Auswirkungen und Ausgaben auf die Notwendigkeit und Zweckmässigkeit bzw. Tragbarkeit zu überprüfen sind (§ 116 KV).

Die Aufgaben- und Finanzplanung ist grundsätzlich für vier Jahre zu erstellen und jährlich zu aktualisieren, vorzugsweise in der Budgetphase. Sie ist öffentlich zugänglich (§ 86a GG), jedoch nicht durch die Legislative zu genehmigen.

Die Aufgaben- und Finanzplanung ist zugleich **Planungs- und Führungsinstrument** der Exekutive und **Informationsmittel** für die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Sie soll für die Gemeinde eine Zielsetzung festlegen, wobei finanzielle und nichtfinanzielle Aspekte zu berücksichtigen sind.

Die Aufgaben- und Finanzplanung soll aufzeigen, dass ein mittelfristig ausgeglichener Finanzhaushalt möglich ist. Ausgeglichen ist ein Finanzhaushalt dann, wenn das kumulierte Ergebnis der Erfolgsrechnung innert einer Zeitspanne von 4 - 7 Jahren ausgeglichen ist. Dies bedeutet, dass am Ende einer Planperiode die bestehende Verschuldung tragbar ist und dass die gesetzliche Mindestkapitalisierung von 30 % des Aufwands des vorangehenden Rechnungsjahrs (§ 9 FiV) eingehalten ist.

Rahmenbedingungen

Bei der Aufgaben- und Finanzplanung geht es darum, die zukünftigen Aufwände und Erträge zu schätzen, um damit den finanzpolitischen Rahmen für die Investitionstätigkeit zu schaffen.

Bevölkerungsentwicklung, Infrastruktur, Überbaumöglichkeiten und -entwicklung, Wirtschaftswachstum, Konjunktur sowie die Teuerung bilden weitere Rahmenbedingungen für die Aufgaben- und Finanzplanung. Alle möglichen Indizien haben aber immer das gleiche Ziel: Ermittlung der Leistungsfähigkeit, mit welcher der Investitionsrahmen festgelegt werden kann.

Grundlagen

Der Aufgaben- und Finanzplan basiert auf den Budgets 2017 und 2018. Damit wird bereits von einer sehr konkreten und kurzfristig gut einschätzbaren Planungsgrundlage ausgegangen. Für die Planjahre 2019 bis 2021 werden für die verschiedenen Plangrössen Prognosen definiert.

Eine wesentliche Grundlage für die Aufgaben- und Finanzplanung und auch für die finanzpolitischen Zielsetzungen des Gemeinwesens ist die zielgerichtete und bedürfnisorientierte Planung der Investitionen. Es geht dabei um die Beschaffung, Unterhalt/Erneuerung und den Ersatz von Anlagen, die für die Aufgabenerfüllung notwendig sind (Verwaltungsvermögen). Nicht erfasst werden Ausgaben für Objekte des Finanzvermögens. Im Gegensatz zum Verwaltungsvermögen (Nutzwert) hat Finanzvermögen einen Tauschwert und wird in der Regel durch entsprechende Erträge finanziert.

Mit dem Budget 2018 haben sich viele Grundlagen verändert (Aufgabenteilung und Neuordnung Finanzausgleich, Umgang mit der Aufwertungsreserve, Umsetzung LOVA-Massnahmen usw.). Diesbezüglich wird auf die detaillierten Ausführungen unter der Einleitung im Erläuterungsbericht zum Budget 2018 verwiesen.

Übersicht Aufgaben- und Finanzplanung 2017 - 2021

	2017	2018	2019	2020	2021
Einwohnerzahl	20'730	20'890	21'050	21'210	21'370
Steuerfuss	95%	95%	95%	95%	95%

	2017	2018	2019	2020	2021
Abschreibungen aus Anlagebuchhaltung	5'132	4'228	4'228	4'228	4'228
Abschreibungen aus Investitionsplan			994	1'508	1'682
Abschreibungen	5'132	4'228	5'222	5'736	5'910

	2017	2018	2019	2020	2021
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-2'952	-397	-187	248	937
Ergebnis aus Finanzierung	1'560	397	284	51	62
Operatives Ergebnis	-1'392	0	97	299	999

	2017	2018	2019	2020	2021
Ausserordentliches Ergebnis	1'392	1'393	1'114	835	556
Abtragung Bilanzfehlbetrag (30 %)	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	1'393	1'211	1'134	1'555

Mittelfristiges Haushaltsgleichgewicht 2018

mit operativem Ergebnis gerechnet		1'175			
mit Gesamtergebnis gerechnet		9'209			

	2017	2018	2019	2020	2021
Nettoinvestitionen	-22'811	-30'949	-26'440	-10'496	-8'389
Selbstfinanzierung	3'736	4'163	5'253	5'969	6'843
Finanzierungsergebnis (+ = Überschuss / - = Fehlbetrag)	-19'075	-26'786	-21'187	-4'527	-1'546

	2017	2018	2019	2020	2021
Mittelbedarf aus Finanzierungsergebnis	19'075	26'786	21'187	4'527	1'546
Rückzahlung Darlehen/Kredite	0	15'000	15'000	5'000	5'000
Veränderungen Anlagen Finanzvermögen	0	0	0	0	-3'200
Finanzierungsbedarf Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0
Mittelbedarf (+ = Bedarf / - = Überschuss)	19'075	41'786	36'187	9'527	3'346
Aufnahme Darlehen/Kredite	19'000	42'000	36'000	9'000	3'000
Bestand Darlehen/Kredite	88'064	115'064	136'064	140'064	138'064

	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwertungsreserve übr. Anlagen Anfang Jahr	84'675	83'283	81'891	80'777	79'942
Aufwertungsreserve Grundstücke Anfang Jahr	91'676	91'676	91'676	91'676	91'676
Entnahme Aufwertungsreserve	-1'392	-1'392	-1'114	-835	-556
Umbuchung Aufwertungsreserve	0	0	0	0	0
Aufwertungsreserve Ende Jahr	174'959	173'567	172'453	171'618	171'062

	2017	2018	2019	2020	2021
Bilanzüberschuss / -fehlbetrag Anfang Jahr	4'205	4'205	5'598	6'809	7'943
Abtragung Bilanzfehlbetrag (30 %)	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	1'393	1'211	1'134	1'555
Umbuchung Aufwertungsreserve	0	0	0	0	0
Bilanzüberschuss / -fehlbetrag Ende Jahr	4'205	5'598	6'809	7'943	9'498

	2017	2018	2019	2020	2021
Nettoschuld I (+ = Schuld / - = Vermögen)	83'509	110'229	131'350	135'811	137'291
Nettoschuld I je Einwohner (in CHF)	4'028	5'277	6'240	6'403	6'424

Prognosen

Bevölkerungsentwicklung

Am 31. Dezember 2016 zählte der Kanton Aargau 662'224 Einwohnerinnen und Einwohner. Dies sind 8'907 Personen oder 1,4 % mehr als ein Jahr zuvor. Im bevölkerungsmässig viertgrössten Kanton der Schweiz hält damit das Bevölkerungswachstum weiter an.

Einen Beitrag zum Wachstum leistet in der Regel der jährliche Geburtenüberschuss, der 2016 gegenüber dem Vorjahr deutlich anstieg und 1'927 betrug. Im Weiterem basiert die Zunahme aber auch wesentlich auf dem Wanderungsgewinn von 6'422 Personen. Für 2016 weisen alle elf Bezirke ein positives Bevölkerungswachstum auf. Absolut gesehen wuchsen die Bezirke Lenzburg, Baden und Bremgarten am stärksten, relativ betrachtet die Bezirke Lenzburg, Muri, Bremgarten und Kulm. Die Wanderungen, mit jährlichen Werten von Zu- und Wegzügen zwischen rund 34'000 und 54'000 Personen, schwankten im zeitlichen Verlauf beträchtlich, hauptsächlich beeinflusst von der Wirtschaftslage.

Aufgrund der aktuellsten kantonalen Prognosen und Berichte betreffend Erschliessung, Raumentwicklung, Siedlungsentwicklung und den Bedarf an Wohnraum wird in den kommenden Jahren ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 1,26 % pro Jahr erwartet. Das Kantonale Steueramt rechnet bei den Steuerprognosen mit einem Bevölkerungswachstum ab 2019 von 1,2 % pro Jahr.

Im Vergleich zur kantonalen Statistik hat sich die Bevölkerung in Wettingen in den letzten Jahren wegen des schleppenden Verdichtungsprozesses unterdurchschnittlich entwickelt. Die aktuellen Bevölkerungsprognosen basieren auf der Schulraumplanung und sind im Vergleich zum Kanton eher zurückhaltend. Aufgrund von Neugestaltung, Neunutzung und Erschliessung sind in Wettingen gegenwärtig diverse Planungsprojekte am Laufen. Grössere Veränderungen sind daraus aber frühestens mittelfristig zu erwarten. Für die Finanzplanung wird daher von einem realistischen jährlichen Wachstum von rund 0,8 % oder 160 Einwohnern pro Jahr ausgegangen.

Personalaufwand

Im Budgetjahr 2018 ergeben sich beim Personal diverse strukturelle Veränderungen. Im Stellenplan 2018 ist gegenüber dem Vorjahresbudget ein Abbau von 990 Stellenprozenten zu verzeichnen, welche hauptsächlich auf die Überführung des Tägi-Personals in die SET AG (minus 1500 Stellenprocente) zurückzuführen ist. In diversen Verwaltungsbereichen sind kleinere Anpassungen zu verzeichnen (Informatik, HR, Finanzverwaltung, Bau und Planung, Fachstelle Altersfragen, Schulsozialarbeit und Werkhof), welche sich insgesamt in finanzieller Hinsicht praktisch wieder ausgleichen. Die grösste Veränderung ergibt sich durch den zusätzlichen Ressourcenbedarf beim Sozialdienst (plus 495 Stellenprocente).

Beim Budget 2018 wurde wiederum eine Besoldungsanpassung von 0,5 % veranschlagt. Für die individuellen leistungsbezogenen und generellen Lohnanpassungen wird ab 2019 analog eine durchschnittliche Zuwachsrate von 0,5 % berücksichtigt. Diese Annahme ist eher zurückhaltend und wurde der finanziellen Leistungsfähigkeit angepasst. In Anbetracht des äusserst knappen finanziellen Spielraums muss künftig auch bei den Personalkosten eine Optimierung angestrebt werden.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Sach- und Betriebsaufwand steigt im Budgetjahr 2018 bereinigt um die Positionsverschiebungen beim tägi gegenüber dem Vorjahr um 3,9 %, was vor allem auf den Substanzerhalt bei den Infrastrukturen zurückzuführen ist. Der Gemeinderat ist bestrebt, das Niveau beim steuerbaren Sachaufwand weiterhin zu halten und somit einen nachhaltigen Substanzerhalt sicher zu stellen. Aus

der Umsetzung der Massnahmen der Leistungsorientierten Verwaltungsanalyse ist in der Planperiode mit Einsparungen zu rechnen, die in der Detailplanung der Prognosen ersichtlich sind. Aufgrund der Teuerungsprognosen wird beim Sach- und Betriebsaufwand ab dem Jahre 2019 von einer durchschnittlichen Aufwandsteigerung von lediglich 0,5 % pro Jahr ausgegangen. Damit soll am Ende der Planperiode 2021 mit rund 12,9 Mio. Franken praktisch das gleiche Niveau wie im Budget 2018 erreicht werden können.

Transferaufwand/-ertrag

Bei den gebundenen Ausgaben und Erträgen stützt sich die Prognose auf die kantonalen Daten zur Finanzplanung. Aufgrund der Aufgabenverschiebung und Neuordnung des Finanzausgleichs sowie der Überführung des tägi in die SET AG ergeben sich viele Veränderungen, die sich insgesamt aufwandmindernd auswirken. Insgesamt resultieren beim Transferaufwand gegenüber dem Vorjahresbudget Einsparungen von über 6 % oder absolut rund 2,9 Mio. Franken. Praktisch in gleichem Ausmasse reduzieren sich auch die Transfererträge. Über die Planperiode wird sowohl auf der Aufwand- als auch auf der Ertragsseite ein bescheidenes Wachstum von 0,5 % eingesetzt.

Zinssatz für Fremdkapital

Bei der Kalkulation der Fremdkapitalzinsen wird weiterhin von einem sehr tiefen und stabilen Zinsumfeld ausgegangen.

In Anbetracht des anhaltenden Finanzierungsbedarfs durch die grosse Investitionstätigkeit soll mit der Intensivierung der alternierenden kurzfristigen Finanzierungen eine Optimierung des Finanzierungsergebnisses erzielt werden. Es ist analog zum letzten Finanzplan vorgesehen, rund einen Drittel des Fremdkapitalbedarfs im kurzfristigen Bereich zu realisieren und intensiv zu bewirtschaften. Tendenziell werden leicht steigende Konditionen angenommen. Dies führt zu durchschnittlichen Zinssätzen (kurz- und mittelfristig) für Neukredite von 0,7 % bis 1,3 %. Mit einer langfristigen Zinsstrategie soll beim Ergebnis der Finanzierungen mit dem Fokus auf die anstehenden Investitionen eine möglichst grosse Planungssicherheit erreicht werden. Im Fokus steht diesbezüglich die Lancierung einer öffentlichen Anleihe für die Finanzierung des Bauprojekts tägi. Die Konditionen einer allfälligen Realisierung sind abhängig von Angebot und Nachfrage. Die Zinssätze für die Bewirtschaftung der flüssigen Mittel werden für die Planperiode mit einer leichten Steigerung von 0,1 bis 0,4 % kalkuliert.

Steuerfuss-Politik

Die neue, sehr wichtige strategische Zielvorgabe eines positiven operativen Ergebnisses ohne Sondereffekte kann im Budgetjahr 2018 unter seriöser Betrachtung nur erreicht werden, wenn der vorgeschriebene Steuerfussabtausch im Sinne einer kostenneutralen Umsetzung nicht vollzogen und der Steuerfuss von 95 Prozenten beibehalten wird, was einer Steuerfusserhöhung von 3 Prozent entspricht. Der Gemeinderat will künftig mit diesen Erträgen auskommen können und beabsichtigt, den Steuerfuss auf 95 % zu plafonieren.

Steuer-Erträge

Einkommens- und Vermögenssteuern

Für das Budgetjahr 2018 wird ein durchschnittliches Ertragswachstum gegenüber dem mutmasslichen Ergebnis 2017 von rund 1,2 % prognostiziert. Enthalten in dieser Prognose ist eine leicht verbesserte Lohnentwicklung gegenüber dem Vorjahr. Nicht berücksichtigt sind diverse Unsicherheitsfaktoren im Bereich Politik und Wirtschaft (Währung, Brexit, Wirtschaftsentwicklung in den

USA usw.). Das Kantonale Steueramt ist noch etwas optimistischer und schätzt, dass die Steuerergebnisse 2018 im Vergleich zum voraussichtlichen Abschluss 2017 im Kantonsdurchschnitt um 1,5 % höher ausfallen werden.

Für die Jahre 2019 - 2021 erscheinen die Prognosen des Kantonalen Steueramts (in Tabelle Prognose Kt. genannt) realistisch und werden bereinigt um das Bevölkerungswachstum übernommen. Das Bevölkerungswachstum ist in Wettingen tiefer und wird im Finanzplanmodul in einer separaten Zuwachsformel kalkuliert, weshalb das vom Kanton angenommene und in der Prognose enthaltene Bevölkerungswachstum abgezogen wird und die Zuwachsrate im Finanzplan von Wettingen ergibt. In den moderaten Zuwachsraten sind das hypothetische Wirtschaftswachstum und die geplanten Gesetzesanpassungen enthalten.

Aufgrund dieser Ausgangslage wird folgende Steuerertragsprognose angenommen:

Planjahr	2017	2018	2019	2020	2021
Prognose Kt.		1,5 %	2,0 %	2,5 %	3,0 %
Bevölker. Kt.			-1,2 %	-1,2 %	-1,2 %
Zuwachs		1,2 %	0,8 %	1,3 %	1,8 %
Prognose	50,8 Mio.	51,38 Mio.	52,2 Mio.	53,3 Mio.	54,69 Mio.
Steuerfuss	95 %	95 %	95 %	95 %	95 %

Quellensteuern

Für die Jahre 2019-2021 können bei den Quellensteuern ähnliche Zuwachsraten wie bei den Einkommens- und Vermögenssteuern erwartet werden. In Anlehnung an die Ausführungen zu den Einkommens- und Vermögenssteuern wird folgende Steuerertragsprognose angenommen:

Planjahr	2017	2018	2019	2020	2021
Prognose	1,91 Mio.	1,62 Mio.	1,66 Mio.	1,70 Mio.	1,75 Mio.

Aktiensteuern

Für das Budgetjahr 2018 nimmt das Kantonale Steueramt an, dass sich die zu erwartende wirtschaftliche Erholung in einer Erhöhung der Ergebnisse um rund 3,0 % niederschlägt. Diese Prognose wird als realistisch betrachtet; es wird davon ausgegangen, dass der Budgetwert 2017 aufgrund der positiven Vorgaben etwas übertroffen werden kann.

Für das Budgetjahr 2019 rechnet das Kantonale Steueramt wieder mit einer Zunahme der Steuererträge um rund 3,0 %. Diesen Optimismus teilt der Gemeinderat ebenfalls.

Für die Jahre 2020 und 2021 rechnet das kantonale Steueramt mit Ertragsausfällen aufgrund der Steuervorlage 17 (Nachfolge der abgelehnten Unternehmenssteuerreform II). Das Ausmass der zu erwartenden Mindereinnahmen ist noch nicht absehbar. Aus diesem Grund wird aus heutiger Sicht kein Ertragszuwachs prognostiziert, sondern stagnierende Erträge in Aussicht gestellt.

Dies führt zu folgender Steuerertragsprognose:

Planjahr	2017	2018	2019	2020	2021
Zuwachsrate		3,0 %	3,0 %	0,0 %	0,0 %
Prognose	3,5 Mio.	3,8 Mio.	3,9 Mio.	3,9 Mio.	3,9 Mio.

Beurteilung Planergebnisse

Der Finanzplan 2017 – 2021 zeigt als Kerngrössen die Erwartung bei den Steuereinnahmen, die Investitionsausgaben und die Entwicklung der Verschuldung auf. In den kommenden Jahren steigen die Investitionsausgaben markant an. Dies führt zu einer starken Zunahme der Verschuldung. Zur Verkraftung der höheren Abschreibungen und Zinsen, zur Sicherstellung eines ausgeglichenen operativen Ergebnisses und zur Erhöhung der Selbstfinanzierung ist im Budget 2018 eine Steuerfusserhöhung um 3 %-Punkte auf 95 % *erforderlich* (Beibehaltung entspricht durch Nichtvornahme des Steuerfussabtausches einer Erhöhung von 3 %), welche über die ganze Planperiode aufrecht erhalten wird.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis ist das Betriebsergebnis oder anders ausgedrückt der Gewinn bzw. Verlust aus dem Kerngeschäft der Gemeinde. Diese sehr wichtige betriebliche Kennzahl setzt sich aus Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit und dem Finanzierungsergebnis zusammen.

Die massiv steigenden Abschreibungen können im Finanzhaushalt wie folgt kompensiert werden:

- 1/3 durch die konsequente Umsetzung der LOVA-Massnahmen
- 1/3 durch die Umsetzung der Aufgabenteilung und die Neuordnung des Finanzausgleichs
- 1/3 durch den Verzicht des Steuerfussabtauschs resp. eine Steuerfusserhöhung von 3 %.

Bei den Planungsvorgaben war ein ausgeglichenes operatives Ergebnis über die ganze Planperiode das Ziel, das mit den vorliegenden Planungsergebnissen mehr als eingehalten wird resp. erfüllt wird.

Gesamtergebnis

Das operative Ergebnis und das ausserordentliche Ergebnis ergeben in der Summe das Gesamtergebnis. Zur Sicherstellung der nachhaltigen Ausgabendeckung überprüft der Kanton die kumulierten Gesamtergebnisse der Gemeinden.

Gemäss den kantonalen Weisungen hat der Gemeinderat entschieden, im Budgetjahr 2018 die maximal mögliche Entnahme aus der Aufwertungsreserve zu veranschlagen und für die Folgejahre eine Abschreibungsdauer im Rahmen einer Finanzplanperiode zu wählen, um damit die Mehrabschreibungen resp. die Entnahme aus den Aufwertungsreserven linear über fünf Jahre abzuschreiben. Die letzte Entnahme und die Umbuchung in die kumulierten Ergebnisse finden somit im Jahr 2022 statt.

Dank diesen Entnahmen resp. ausserordentlichen Erträgen ergeben sich über die ganze Planperiode Rechnungsüberschüsse, die für die Steigerung der Selbstfinanzierung eingesetzt werden können.

Die Aufwertungsreserve dient mit dieser Planungsstrategie nicht dem Ausgleich eines operativen Ergebnisses, sondern kann dadurch sicherstellen, dass zukünftig mit den zu tätigen Investitionen keine weiteren Schulden aufgebaut werden. Eine Kompensation zur Beschönigung des Gesamtergebnisses hätte für die Selbstfinanzierung und die Verschuldung sehr negative Auswirkung und sollte daher vermieden werden.

Mit dem kumulierten positiven Gesamtergebnis am Ende der Planperiode wird aufgezeigt, dass ein mittelfristig ausgeglichener Finanzhaushalt mit den aktuellen Planungsgrundlagen möglich ist. Die Anforderungen der Finanzvorschriften werden somit vollständig erfüllt.

Finanzierungsrechnung / Verschuldung

Durch die grossen Finanzierungsfehlbeträge vor allem in den Planjahren 2017-2019 steigen die Schulden markant an. Die Selbstfinanzierung ist folglich unterdurchschnittlich.

Über die ganze Planperiode wird ein Selbstfinanzierungsgrad von durchschnittlich 26,2 % ausgewiesen. Unter Berücksichtigung der sehr hohen anstehenden Nettoinvestitionen, v.a. wegen der anstehenden Sanierung des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard und den üblichen Realisierungsschwankungen in zeitlicher Hinsicht, kann das Planergebnis bezüglich der Selbstfinanzierung akzeptiert werden.

Im Planjahr 2021 ist eine Desinvestition von 3,2 Mio. Franken berücksichtigt, die aus dem vorgesehenen Landverkauf der Parzellen im Aesch resultiert und zu einer Verbesserung des Finanzierungsergebnisses beitragen.

Die Erfahrung aus früheren Jahren hat gezeigt, dass infolge unvorhersehbarer, zum Zeitpunkt der Erstellung des Investitionsprogramms noch nicht bekannter äusserer Einflüsse nicht alle geplanten Projekte im vorgesehenen Umfang und zum vorgesehenen Zeitpunkt realisiert werden können. Das Investitionsprogramm wurde nach dem heutigen Kenntnisstand ausgearbeitet und wird im Sinne der rollenden Finanzplanung laufend überarbeitet und angepasst.

Durch die Finanzierungsfehlbeträge steigen die Schulden gegen Ende der Planperiode an. Der Anstieg der Fremdkapitalzinsen ist in der Erfolgsrechnung jedoch ohne Probleme zu verkraften und vollumfänglich berücksichtigt. Durch ein aktives Kontroll- und Liquiditätsmanagement können diese Investitionen und die Zinsen getragen werden. Durch langfristig planbare tiefe Fremdkapitalzinsen kann Planungssicherheit erreicht werden. In diesem Sinne können die erforderlichen Investitionen trotz Schuldenzunahme in einem günstigen Zeitpunkt der tiefen Fremdkapitalzinslandschaft getätigt werden.

Bilanzfehlbetrag/-überschuss

Die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre dienen ausschliesslich zur Abdeckung von Aufwandüberschüssen der Erfolgsrechnung in den folgenden Jahren. Der Bilanzüberschuss aus den positiven Rechnungsergebnissen 2015 und 2016 kann von total 4,2 Mio. Franken dank den Entnahmen aus den Aufwertungsreserven über die ganze Planperiode mit den positiven Gesamtergebnissen auf Ende der Planperiode auf über 9 Mio. Franken gesteigert werden. Das Risiko einer Abtragung eines allfälligen Bilanzfehlbetrags (jährlich um mindestens 30 % des Restbuchwerts) ist in der Planperiode deshalb obsolet. Im Gegenteil: Für allfällige negative Rechnungsabschlüsse stehen für die Zukunft genügend Reserven zur Verfügung.

Fazit

In Wettingen standen bzw. stehen mit der erforderlichen Schulraumerweiterung und mit der Sanierung des Sportzentrums tägi grosse, bedeutende und finanziell einschneidende Projekte an, die zwangsläufig zu einem massiven Anstieg der Schulden führen. Wettingen kann und will sich diesen fortschrittlichen Weg leisten, ohne dabei die eigene Leistungsfähigkeit zu überschreiten. Der Anstieg der Schulden ist für den Finanzhaushalt von Wettingen zwar belastend, aber verkraftbar. Die gegenwärtig günstigen Konditionen auf dem Kapitalmarkt führen zu niedrigen Zinsbelastungen. Mit der Umsetzung der Massnahmen aus der Leistungsorientierten Verwaltungsanalyse LOVA2, sollte es möglich sein, die ansteigenden Amortisationskosten zu kompensieren und den Steuerfuss über die Planperiode auf dem aktuellen Niveau zu belassen.

Als strategisches Ziel sollen zur Schaffung eines grösseren finanziellen Handlungsspielraums und zur Entlastung der Steuerzahler die Schulden mittelfristig abgebaut werden. Dies ist jedoch erst nach der intensiven Investitionsphase möglich. Der Gemeinderat Wettingen ist bestrebt, die Standortvorteile von Wettingen weiterhin zu pflegen und zu fördern. Dies bedeutet, mit einer umsichtigen Finanzpolitik der Bevölkerung im Bereich Bildung, Sport und Freizeit sowie Kultur und einer angemessenen Wachstumsstrategie auch etwas bieten zu können. Wettingen investiert damit in die Zukunft mit dem klaren strategischen Ziel, weiterhin eine steuergünstige und attraktive Wohngemeinde zu sein.

Budget 2017 / Budget 2018

	2017 Budget	Δ	2017 Prognose	2018 Budget
Einwohnerzahl 31.12.	20'500	230	20'730	20'890
Steuerfuss	95%		95%	95%

ERFOLGSAUSWEIS EINWOHNERGEMEINDE OHNE SPEZIALFINANZIERUNGEN

		Budget 2017	Δ	Prognose 2017	Budget 2018
Betrieblicher Aufwand		87'761	0	87'761	81'609
30	Personalaufwand	26'732		26'732	25'157
	Bemerkung Δ:				
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	13'766	0	13'766	12'980
31	Sach-/übriger Betriebsaufwand ohne Abschr. Steuern	13'586		13'586	12'800
	Abschreibungen Steuerforderungen	180	0	180	180
	Bemerkung Δ:				
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen inkl. 366	5'132	0	5'132	4'228
330/332	Abschreibungen Sachanlagen VV / immaterielle Anlagen, alle ohne SF	5'132		5'132	4'228
366	Abschreibungen Investitionsbeiträge ohne SF	0		0	0
	Bemerkung Δ:				
35	Einlagen in Fonds	0		0	0
350	davon Einlagen in Fonds Fremdkapital	0		0	0
	Bemerkung Δ:				
36	Transferaufwand ohne 366	42'132	0	42'132	39'244
36	Transferaufwand	42'132	0	42'132	39'244
3621	Finanzausgleichsabgabe	1'449		1'449	687
366	Abschreibungen Investitionsbeiträge ohne SF			0	
	Transferaufwand, ohne Finanzausgleich und ohne Abschreibungen Investitionsbeiträge	40'683		40'683	38'557
	Bemerkung Δ:				

Budget 2017 / Budget 2018

		2017 Budget	Δ	2017 Prognose	2018 Budget
Betrieblicher Ertrag		84'809	0	84'809	81'212
40	Fiskalertrag	57'639	0	57'639	58'348
Funktion 9100 Allgemeine Gemeindesteuern:					
4000/1	Einkommens- und Vermögenssteuern nat. Pers.	50'740		50'740	51'387
31	Abschreibungen Steuerforderungen	180		180	180
4002	Quellensteuern	1'910		1'910	1'625
4010	Gewinn- und Kapitalsteuern jur. Pers.	3'500		3'500	3'800
<i>Bemerkung Δ:</i>					
Funktion 9101 Sondersteuern:					
40	Sondersteuern	1'489		1'489	1'536
Übrige Funktionen (z.B. 8120 Strukturverbesserungen):					
40	Fiskalertrag	0		0	0
<i>Bemerkung Δ:</i>					
41	Regalien und Konzessionen	817		817	910
<i>Bemerkung Δ:</i>					
42	Entgelte	13'362		13'362	11'658
<i>Bemerkung Δ:</i>					
43	Verschiedene Erträge	25		25	12
<i>Bemerkung Δ:</i>					
45	Entnahmen aus Fonds	4		4	66
450	davon Entnahmen aus Fonds Fremdkapital	4		4	66
<i>Bemerkung Δ:</i>					
46	Transferertrag	12'962	0	12'962	10'218
4621	Finanzausgleichsbeitrag (inkl. Ergänzungs- und Übergangsbeiträge sowie Feinausgleich)	0		0	328
	Transferertrag ohne Finanzausgleich	12'962		12'962	9'890
<i>Bemerkung Δ:</i>					
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-2'952	0	-2'952	-397
34	Finanzaufwand	884		884	880
<i>Bemerkung Δ:</i>					
44	Finanzertrag	2'444		2'444	1'277
<i>Bemerkung Δ:</i>					
Ergebnis aus Finanzierung		1'560	0	1'560	397
Operatives Ergebnis		-1'392	0	-1'392	0
Ausserordentliches Ergebnis		1'392	0	1'392	1'393
38	Ausserordentlicher Aufwand	0		0	0
389	davon Einlagen in das EK	0		0	0
3899	davon Abtragung Bilanzfehlbetrag	0		0	0
48	Ausserordentlicher Ertrag	1'392		1'392	1'393
489	davon Entnahmen aus dem EK	1'392		1'392	1'393
4895	davon Entnahme Aufwertungsreserve ohne SF	1'392		1'392	1'392
<i>Bemerkung Δ:</i>					
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		0	0	0	1'393

Prognosen

Plangrößen / Einflussfaktoren	2017	2017	2018	2019	2020	2021
	Budget	Prognose	1. Planjahr	2. Planjahr	3. Planjahr	4. Planjahr
Einwohnerzahl	20'500	20'730	20'890	21'050	21'210	21'370
Steuerfuss	95%	95%	95%	95%	95%	95%
Zuwachsrate Personalaufwand				0.50%	0.50%	0.50%
Zuwachsrate Sach- und übriger Betriebsaufwand				0.50%	0.50%	0.50%
Zuwachsrate Transferaufwand (ohne FLA)				0.50%	0.50%	0.50%
Zuwachsrate Entgelte				0.50%	0.50%	0.50%
Zuwachsrate Transferertrag (ohne FLA)				0.50%	0.50%	0.50%
Zinssatz für Neukredite			0.50%	0.70%	1.00%	1.30%
Zinssatz flüssige Mittel			0.10%	0.20%	0.30%	0.40%

Prognosen Steuerertrag		2017	2017	2018	2019	2020	2021
4000/1	Einkommens- und Vermögenssteuern nat. Pers.	50'740	50'740	51'387	52'209	53'305	54'691
	Wachstumsrate				0.80%	1.30%	1.80%
	Bevölkerungswachstum in %				0.8%	0.8%	0.8%
	Steuerfuss	95%	95%	95%	95%	95%	95%
31	Abschreibungen Steuerforderungen	180	180	180	180	180	180
4002	Quellensteuern	1'910	1'910	1'625	1'660	1'700	1'750
4010	Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen	3'500	3'500	3'800	3'900	3'900	3'900
Total Gemeindesteuern		55'970	55'970	56'632	57'589	58'725	60'161
40	Sondersteuern Funktion 9101	1'489	1'489	1'536	1'500	1'500	1'500
40	Fiskalertrag übrige Funktionen	0	0	0			

Finanzausgleich			2018	2019	2020	2021
			1. Planjahr	2. Planjahr	3. Planjahr	4. Planjahr
3621.50	Abgabe Finanzausgleich		687	700	700	700
4621.50	Beitrag Finanzausgleich		0	0	0	0
4621.51	Ordentl. Ergänzungsbeiträge (ab 2020 möglich)				0	0
4621.52	Übergangsbeiträge (2018 - 2021 möglich)		0	0	0	0
4621.60	Feinausgleich Aufgabenverschiebungsbilanz		328	400	488	492

Entnahme Aufwertungsreserve (Details in Tabellenblatt EK)		2017	2018	2019	2020	2021
		Prognose	1. Planjahr	2. Planjahr	3. Planjahr	4. Planjahr
29500.01	Saldo Aufwertungsreserve übr. Anlagen per 01.01.	84'675	83'283	81'891	80'777	79'942
4895	Entnahme Aufwertungsreserve	1'392	1'392	1'114	835	556
29500.01	Saldo Aufwertungsreserve übr. Anlagen per 31.12.	83'283	81'891	80'777	79'942	79'386

Ausserordentliches Ergebnis		2017	2018	2019	2020	2021
		Prognose	1. Planjahr	2. Planjahr	3. Planjahr	4. Planjahr
38	Ausserordentlicher Aufwand	0				
389	davon Einlagen in das EK	0				
48	Ausserordentlicher Ertrag	1'392	1'393	1'114	835	556
489	davon Entnahmen aus dem EK	1'392	1'393	1'114	835	556

Veränderungen Erfolgsrechnung		2019	2020	2021
		2. Planjahr	3. Planjahr	4. Planjahr
+ = Belastung / - = Entlastung				
0 Allgemeine Verwaltung		-500	-500	-200
31	Auswirkungen Umsetzung LOVA-Massnahmen	-500	-500	-200
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung		0	0	0
2 Bildung		0	0	0
3 Kultur, Sport und Freizeit		0	0	0
4 Gesundheit		0	0	0
5 Soziale Sicherheit		0	0	0
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung		0	0	0
7 Umweltschutz und Raumordnung		0	0	0
8 Volkswirtschaft		0	0	0
9 Finanzen und Steuern		-105	-105	-105
44	Baurechtszins Zentrumsplatz	-105	-105	-105
Total Veränderung Erfolgsrechnung (+ = Belastung / - = Entlastung)		-605	-605	-305

Plan-Erfolgsrechnung

		Budget		Prognose			
		2017	2017	2018	2019	2020	2021
Einwohnerzahl		20'500	20'730	20'890	21'050	21'210	21'370
Steuerfuss		95%	95%	95%	95%	95%	95%
Betrieblicher Aufwand		87'761	87'761	81'609	82'499	83'397	84'257
30	Personalaufwand	26'732	26'732	25'157	25'283	25'409	25'536
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	13'766	13'766	12'980	12'544	12'608	12'973
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen inkl. 366	5'132	5'132	4'228	5'222	5'736	5'910
35	Einlagen in Fonds	0	0	0	0	0	0
36	Transferaufwand ohne 366	42'132	42'132	39'244	39'450	39'644	39'838
	davon Finanzausgleichsabgaben	1'449	1'449	687	700	700	700
Betrieblicher Ertrag		84'809	84'809	81'212	82'312	83'645	85'194
40	Fiskalertrag	57'639	57'639	58'348	59'269	60'405	61'841
4000/1	Einkommens- und Vermögenssteuern natürliche Pers.	50'740	50'740	51'387	52'209	53'305	54'691
31	Abschreibungen Steuerforderungen	180	180	180	180	180	180
4002	Quellensteuern	1'910	1'910	1'625	1'660	1'700	1'750
4010	Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Pers.	3'500	3'500	3'800	3'900	3'900	3'900
40	Sondersteuern und übriger Fiskalertrag	1'489	1'489	1'536	1'500	1'500	1'500
41	Regalien und Konzessionen	817	817	910	910	910	910
42	Entgelte	13'362	13'362	11'658	11'716	11'775	11'834
43	Verschiedene Erträge	25	25	12	12	12	12
45	Entnahmen aus Fonds	4	4	66	66	66	66
46	Transferertrag	12'962	12'962	10'218	10'339	10'477	10'531
	davon Finanzausgleichsbeiträge	0	0	328	400	488	492
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-2'952	-2'952	-397	-187	248	937
34	Finanzaufwand	884	884	880	1'098	1'330	1'317
44	Finanzertrag	2'444	2'444	1'277	1'382	1'381	1'379
Ergebnis aus Finanzierung		1'560	1'560	397	284	51	62
Operatives Ergebnis		-1'392	-1'392	0	97	299	999
38/48	Ausserordentliches Ergebnis	1'392	1'392	1'393	1'114	835	556
3899	davon Abtragung Bilanzfehlbetrag	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis		0	0	1'393	1'211	1'134	1'555
Mittelfristiges Haushaltsgleichgewicht 2018							
mit operativem Ergebnis gerechnet				1'175			
mit Gesamtergebnis gerechnet				9'209			

Kennzahlen Aufgaben- und Finanzplanung 2017 - 2021

	2017	2018	2019	2020	2021
Nettoschuld I	83'509	110'229	131'350	135'811	137'291
Einwohner	20'730	20'890	21'050	21'210	21'370
Nettoschuld I je Einwohner (in CHF)	4'028	5'277	6'240	6'403	6'424

	2017	2018	2019	2020	2021
29500 Aufwertungsreserve	174'959	173'567	172'453	171'618	171'062
299 Bilanzüberschuss / -fehlbetrag	4'205	5'598	6'809	7'943	9'498
Relevantes Eigenkapital	179'164	179'165	179'262	179'561	180'560
Operativer Aufwand Vorjahr	85'480	88'645	82'489	83'597	84'727
Eigenkapitaldeckungsgrad	210%	202%	217%	215%	213%

	2017	2018	2019	2020	2021
Selbstfinanzierung	3'736	4'163	5'253	5'969	6'843
Nettoinvestitionen	22'811	30'949	26'440	10'496	8'389
Selbstfinanzierungsgrad	16%	13%	20%	57%	82%

Investitionsplan Aufgaben- und Finanzplanung

Funktion	Bezeichnung	Betrag	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	ab 2028	jährliche Abschreibung
292	Werkhof; Ersatz Holzschnitzelheizung	225			225										23
292	BK Instandsetzung Revision Aufzugsanlage	105		105											3
1500	Feuerwehr: ZSO Umzug	120	120												120
1500	Mieterausbau Zivilschutzbüro	120	120												12
1500	Pikettfahrzeug	500				500									33
1500	Tanklöschfahrzeug (TLF2)	550					550								37
1500	Mehrweckfahrzeug	120			120										8
1500	Wechseladefahrzeug	350							350						23
1500	Tanklöschfahrzeug (TLF1)	650					650								43
1500	Hubretterfahrzeug	1'000									1000				67
1500	Materialtransportfahrzeug MTF2	120										120			8
1500	Motorspritze	140						140							9
1500	Schlauchverlegecontainer	250										250			17
2171	Einfach-Kindergarten Rosenau (Container)	228													228
2171	Doppel-Kindergarten für Bereich 2 (SRP)	3'750							333	3417					107
2172	Schulhaus Zehntenhof; Neubau	25'445	7000												727
2172	Turnhallentrakt Bifang; Erdbeben und Hüll	1'350				60	1290								39
2172	Turnhallentrakt Zehntenhof; Erdbeben und	4'197					186	4011							120
2172	Dorf; Elektrofilteranlage (Budgetkredit)	135													14
2173	Turnhallentrakt Altenburg; Erdbeben und	5'700								255	5445				163
2174	Turnhallentrakt Margeläcker; Bauprojekt	2'013	813												58
2174	Turnhallentrakt Margeläcker; Neubau	12'416	7215	5160											355
2174	Turnhallentrakt Margeläcker; Erdbeben und	1'800					1800								51
2174	BK Ersatz Gebäudeleitsystem Schulhaus	157		157											4
2174	BK Einbau Elektrofilter in Holzschnitzelhei	186		186											5
2175	Bezirksschulanlage; Erneuerung Altbau	4'800						216	4584						137
2175	Bezirksschulanlage; Erneuerung Singsaal	960						45	915						27
2190	ICT Projekt	2'041		231	438	430	553	389							680
3110	Sanierung Kurtheater	5'100		5100											146
3110	Sanierung Kurtheater, Vorprojekt	160													4
3210	Gemeindebibliothek, Erneuerung	1'200						60	1140						34
3410	Sportanlage Kreuzzelg; Erneuerung	5'850								5778					167
3410	Kunstrasen Stadion Altenburg, Anteil Gde	1'000				1000									25
3410	Kunstrasen Stadion Bernau, Anteil Gde.	300				300									8
3411	Sanierung tägi Ausführung	46'530	3000	20000	20530	3000									1329
3411	Beitrag tägi Kanton	-5'000				-5000									-143
3411	Beitrag tägi Region	-1'900		-650	-650	-600									-54
3411	Beitrag Stadt Baden	-5'100		-5100											-146
3411	Instandsetzung Aussenbecken (Gartenbau)	5'000						5000							143
3411	tägi Sporthalle Sanierung Flachdach	400						400							11
3420	Umgestaltung alter Friedhof	350							50	270					9
6130	Landstrasse, Grenze-Staffelstr.	3'250	70	85	85	2050	960								81
6130	BK Verkehrsmanagement Baden-Wetting	172		172											17
6130	Sanierung Holzbrücke, Pauschal-Anteil W	2'650		700	1950										66

Investitionsplan Aufgaben- und Finanzplanung

Funktion	Bezeichnung	Betrag	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	ab 2028	jährliche Abschreibung
6130	Sanierung Holzbrücke, Beitrag Denkmalpr	-2'150			-2150										-54
6130	Knoten Land-/Halbartenstrasse Kleinsanie	410		410											10
6150	Güterstrasse	300												300	8
6150	Märzengasse Gehweg	158		158											4
6150	Aeschstrasse (Märzengasse- Sulzbergstra	1'200					200	1000							30
6150	Dorfstrasse (Friedhof - Märzengasse)	1'950				150	900	900							49
6150	Rosengartenstrasse (Landstrasse - Einfahr	105			105										3
6150	Antoniusstrasse (Landstrasse - Zentralstr	180				180									5
6150	Greubstelstrasse (Altenburgstr - Weiherst	350			350										9
6150	Projekt Greubstel (Alpen,Feld,Neu,Au)	1'800			600	1200									45
6150	Klosterfeld 3 (Erneuerung Tägerhardstr. in	1'800			800	1000									45
6150	Schönenbühlstrasse / Rebbergstr. / Weize	2'004	1720												50
6150	Schönenbühlstrasse / Rebbergstr. Subver	-320		-320											-8
6150	Rebbergstrasse 28 - 41 / Winzerstrasse 4	1'050	40	1000											26
6150	Lärmschutzmassnahmen Gemeindestrass	101	7	-30											3
6150	Winkelriedstrasse Mitte (Etzel-Zentralstr)	1'116													28
6150	Klosterhalbinsel: Klosterstrasse (Schwimm	533	350	55											13
6150	Zederstrasse (Landstr. - Strassenende) [E	150												150	4
6150	Otelfingerstrasse	1'000		100	800	100									25
6150	St. Bernhardstrasse / Dianastrasse Ost	546													14
6150	Quartierstrasse (Landstrasse - Scharrens	420			420										11
6150	Landstrasse, Knoten Halbarten Gesamtsa	1'500									500	1000			38
6150	Halbartenstrasse (Zentralstr inkl. Kreisel -	2'437	1500	937											61
6150	Lerchenstrasse (Staffelstr - Strassenende	700				700									18
6150	Lägernstrasse (Seminarstr. - Etzelstr.)	1'000					200	800							25
6150	Etzel-Bernina-Eigerstrasse (Projekt Kanal	800		335	465										20
6150	div. Strassenbauten	21'000					1000	500	2500	2500	2500	2000		10000	525
6150	BK Projekterarbeitung Umbau und Instan	105		105											3
6150	BK Erneuerung öffentliche Beleuchtung 2	151		151											4
6150	Limmatuferweg Hangkante EWZ bis Fohr	300												300	8
6150	Landerwerb	4'000	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200		1800	0
6150	Erweiterung Zonen 30	452													11
6150	Winkelriedstrasse Süd (Seminar - Etzel -	1'729													43
6150	Freistrasse (Weber - Seminar)	350													9
6220	Verkehrsmanagement Baden-Wettingen (551	293	102	52										55
6220	S-Bahn-Haltestelle tägi (Umsetzung FAB)	6'740						30	70		3320	3320			169
6220	S-Bahn-Haltestelle tägi Bundesbeiträge (F	-2'320												-2320	-58
7410	Lugibach, Hochwasserschutz + Langsamv	3'397		550	1500	1207									68
7410	Lugibach, Hochwasserschutz + Langsamv	-2'381			-1200	-1181									-48
7410	Gefahrenkarte Hochwasser	20'100		500	500	6500	6500	6000							402
7410	Gefahrenkarte Hochwasser, approx. Bund	-7'000					-3500	-3500							-140
7410	Gefahrenkarte Hochwasser, approx. AGV	-1'000					-500	-500							-20
7410	Gefahrenkarte Hochwasser, approx. Kant	-5'200					-2600	-2600							-104
8500	Zentrumsplatz 2. Etappe	550		550											14

Investitionsplan Aufgaben- und Finanzplanung

Funktion	Bezeichnung	Betrag	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	ab 2028	jährliche Abschreibung
9901	Ersatz Kranwagen W+E (Kreditantrag)	363	363												24
Total Investitionsprojekte		190'417	22'811	30'949	26'440	10'496	8'389	13'091	10'142	12'420	12'965	6'890	0	10'230	6'262